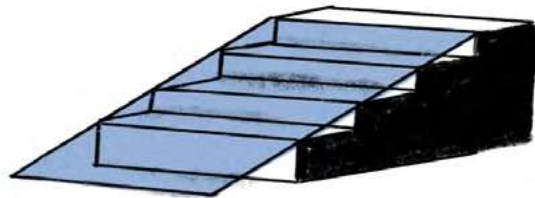


1,6 Millionen Rollstuhlfahrer:innen leben in Deutschland. Im öffentlichen Leben sind sie jedoch kaum sichtbar und werden oft vergessen.¹

Was wäre, wenn... Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu allen öffentlichen Orten problemlos Zugang hätten – ohne Barrieren und ohne Vorurteile?

Dann leben wir in einer Welt, in der sich alle frei bewegen könnten und ihr Recht auf Teilhabe leicht und selbstverständlich leben könnten.



PROBLEM

Ausgrenzung aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen

Systemische Ursachen für das Problem:

- Beschränkter Zugang: Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können viele Orte aufgrund physischer Barrieren nicht erreichen.
- Nur punktuelle Informationen zu Barrierefreiheit: Es gibt keine zentrale Anlaufstelle, um zu erfahren, inwieweit Orte zugänglich sind.
- Mangelnde politische Repräsentation: Bei politischen Entscheidungen und Konsultationen werden Menschen mit körperlichen Einschränkungen nicht hinreichend beteiligt.
- Architekturstudium: Barrierefreiheit ist hier oft kein Thema.
- Parallelwelten führen zu Vorurteilen: Wussten Sie, dass 10% der Menschen in Deutschland eine Behinderung haben? Viele von ihnen leben, lernen und arbeiten in sogenannten Einrichtungen – Kontakt zur Außenwelt gibt es kaum.

ZIEL

Recht auf Barrierefreiheit

- Das Recht auf Teilhabe und die Pflicht zu Barrierefreiheit sind als allgemeine Prinzipien im Gesetz verankert, etwa über eine »Barrierefreiheitsgrundverordnung«. Damit hat Barrierefreiheit einen ähnlichen Status wie Datenschutz oder Brandschutz. Geschäfte, Wohnungen oder auch Bankautomaten müssen barrierefrei gestaltet werden, selbst wenn das Geld kostet.
- Das Gesetz ebnet den Weg zu einem tieferen Bewusstseinswandel: Bei allen Entscheidungen und Prozessen muss Behinderung mitgedacht werden (»Disability Mainstreaming«).

Durch diesen Weg ändert sich das Rechtsprinzip. Tausende Vorschriften müssen sich unterordnen. Es ist zwar schwierig das zu erreichen, wenn es aber klappt, ist die Wirkung groß.

INNOVATION

Smart Cities entstehen, wenn alle beitragen

Am Beispiel von Sozialhelden e.V. und Wheelmap | www.sozialhelden.de und www.wheelmap.org

Mithilfe einer Onlinekarte zeigt Wheelmap.org, welche Orte rollstuhlgerecht sind. So wird die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben gefördert. Die freie Datenbank ermutigt alle – im Stil von Wikipedia – dazu beizutragen, dass Städte inklusiver werden. Und zwar weltweit.

Die Sozialheld:innen unterstützen das Ziel mit politischer Kampagnenarbeit. Sie setzen sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen ein, der Fokus liegt auf Menschen mit Behinderungen.

SYSTEMISCHE MEILENSTEINE



1. Strategische Klagen: Sie stellen sicher, dass bereits bestehende Verpflichtungen zu Barrierefreiheit durchgesetzt werden. [Stand: in Arbeit. Im Mobilitäts- und Gesundheitsbereich entstehen dazu gerade neue Initiativen. Die Sozialheld:innen sind Co-Initiator.]



2. Öffentlicher Druck: Es gibt eine Koalition von Akteuren aus verschiedenen Sektoren, die sich politisch dafür einsetzen, Barrierefreiheit als Prinzip im Gesetz zu verankern. [Stand: in Arbeit. Die Sozialheld:innen sind Initiator dieser Koalition.]



3. Gesetzesänderungen: Barrierefreiheit wird als allgemeines Prinzip auf nationaler und EU-Ebene eingeführt. [Stand: in Vorbereitung.]



• **Für den Übergang – eine öffentliche Datenbank zu Barrierefreiheit:** Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können unkompliziert einsehen, welche Orte für sie zugänglich sind. [Stand: erreicht, weiterer Ausbau wird angestrebt. Auf Wheelmap.org wird für rund 3 Millionen Orte angezeigt, ob sie für Rollstuhlfahrer:innen zugänglich sind.]

Wer ganze Rechtsprinzipien ändern will, braucht viele Verbündete.

EVERYONE A CHANGEMAKER

So können Sie das systemische Ziel unterstützen:

- Als Geldgeber:in: Investieren Sie in die politische Arbeit der Sozialheld:innen für mehr Barrierefreiheit. Die geplanten Gesetzesänderungen brauchen einen langen Atem. Es braucht Ressourcen, um eine Koalition aus verschiedenen Sektoren zu koordinieren.
- Als Verbandsmitglied oder Rechtsanwält:in: Unterstützen Sie Akteure (pro bono) darin, das Recht auf Barrierefreiheit ggf. mit strategischen Klagen durchzusetzen.
- Als Politiker:in: Setzen Sie sich für ein Recht auf Barrierefreiheit ein.
- Als Mensch: Werden Sie Botschafter:in der Wheelmap²: Bringen Sie Übersetzungen der Seite voran, tragen Sie Orte ein, finanzieren Sie neue Features oder empfehlen Sie die Seite weiter. Außerdem: Setzen Sie sich für Teilhabe und Inklusion ein – erinnern Sie Ihr Umfeld daran, Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen mitzudenken.



Als Gründer dieser Idee ist Raúl Krauthausen Teil des Ashoka-Fellownetzwerks. ashoka-deutschland.org/fellows/raul-krauthausen/

1. sozialhelden.de/wp-content/uploads/2019/07/DStGB_Broschuere2019_Web.pdf
2. news.wheelmap.org/wheelmap-botschafter/